

Demokratiebildung im Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Barbara Grünjes-Zeilinger (Regionalkoordinatorin SoR-SmC RBK)
Yvonne Rogoll (Landeskoordinatorin SoR-SmC NRW)

Fachtag „Demokratieförderung in Schule“ am 24.11.2025 in Bergisch-Gladbach

lich

willkommen !

- Begrüßung
- Input
- Austausch
- Fazit

JA – NEIN

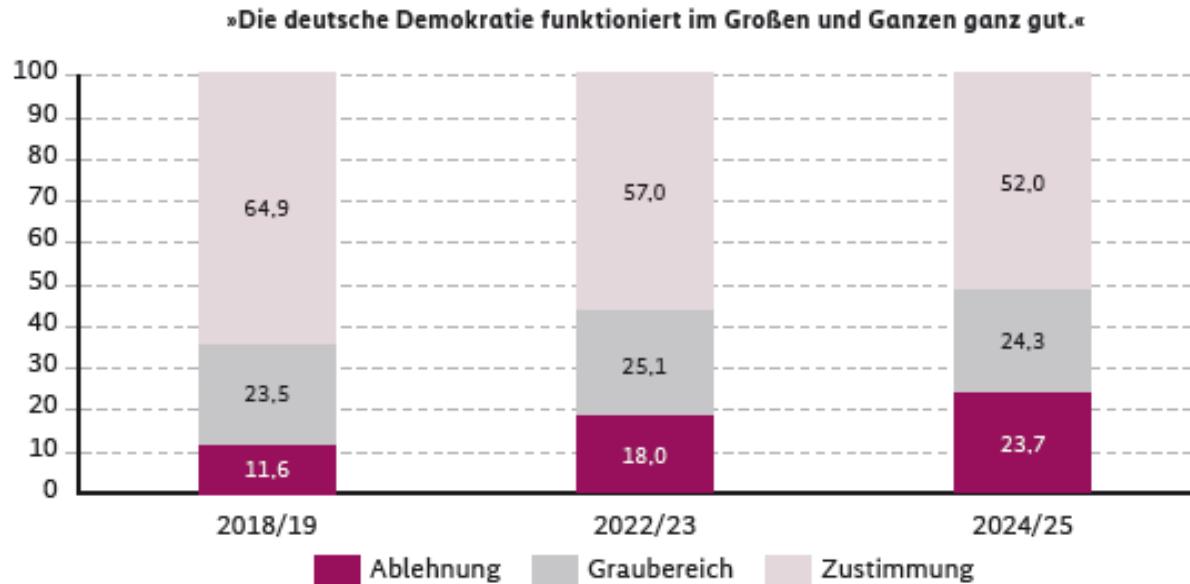


- Ich arbeite an einer Courage-Schule.
- Ich habe schon einmal erlebt, dass eine Entscheidung in der Schule getroffen wurde, mit der ich nicht einverstanden war.
- Ich finde, bei demokratischen Entscheidungen zählt ausschließlich die Mehrheit.
- Ich bin der Meinung, dass Schule ein demokratischer Ort ist.
- Ich habe schon einmal an meiner Schule ein Projekt zum Thema „Demokratie“ durchgeführt.

Wie wird Demokratie in Deutschland aktuell wahrgenommen?

Wahrgenommene Funktionsfähigkeit der deutschen Demokratie im Zeitvergleich 2018–2025 (Angaben in gültigen Prozent)

Abb. 5.1



Mittestudie der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Universität Bielefeld
Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2024/25
<https://www.fes.de/mitte-studie>

Rechtsextreme Einstellungen 2024/25 (Angaben in gültigen Prozent)**Befürwortung einer rechtsgerichteten Diktatur ($M = 5,85; SD = 2,97; n = 1.959; \alpha = ,69$)**

Im nationalen Interesse ist unter bestimmten Umständen eine Diktatur die bessere Staatsform.

Was Deutschland jetzt braucht, ist eine einzige starke Partei, die die Volksgemeinschaft insgesamt verkörpert.

Wir sollten einen Führer haben, der Deutschland zum Wohle aller mit starker Hand regiert.

Nationalchauvinismus ($M = 8,38; SD = 3,43; n = 1.859; \alpha = ,77$)

Wir sollten endlich wieder Mut zu einem starken Nationalgefühl haben.

Was unser Land heute braucht, ist ein hartes und energisches Durchsetzen deutscher Interessen gegenüber dem Ausland.

Das oberste Ziel der deutschen Politik sollte es sein, Deutschland die Macht und Geltung zu verschaffen, die ihm zusteht.

Verharmlosung des Nationalsozialismus ($M = 4,95; SD = 2,40; n = 1.855; \alpha = ,67$)

Ohne Judenvernichtung würde man Hitler heute als großen Staatsmann ansehen.

Die Verbrechen des Nationalsozialismus sind in der Geschichtsschreibung weit übertrieben worden.

Der Nationalsozialismus hatte auch seine guten Seiten.

Fremdenfeindlichkeit ($M = 6,89; SD = 3,12; n = 1.928; \alpha = ,80$)

Die Ausländer kommen nur hierher, um unseren Sozialstaat auszunutzen.

Wenn Arbeitsplätze knapp werden, sollte man die Ausländer wieder in ihre Heimat zurückschicken.

Die Bundesrepublik ist durch die vielen Ausländer in einem gefährlichen Maß überfremdet.

Antisemitismus ($M = 4,94; SD = 2,48; n = 1.739; \alpha = ,79$)

Auch heute noch ist der Einfluss der Juden zu groß.

Die Juden arbeiten mehr als andere Menschen mit üblichen Tricks, um das zu erreichen, was sie wollen.

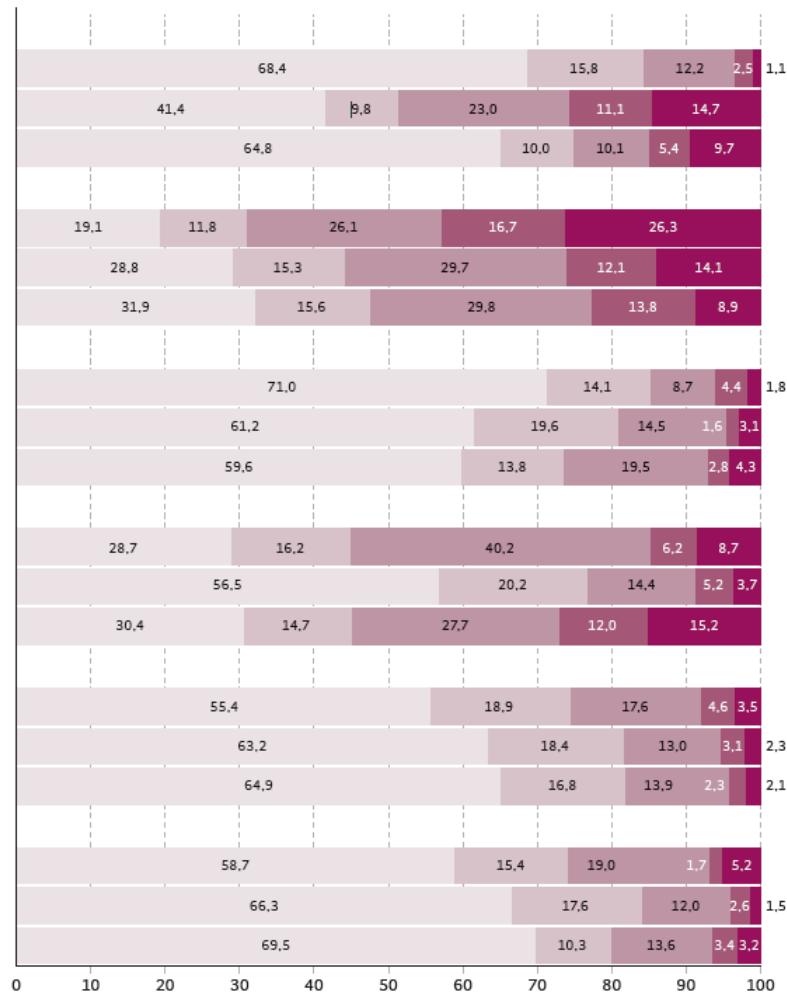
Die Juden haben einfach etwas Besonderes und Eigentümliches an sich und passen nicht so recht zu uns.

Sozialdarwinismus ($M = 4,93; SD = 2,34; n = 1.927; \alpha = ,62$)

Wie in der Natur sollte sich in der Gesellschaft immer der Stärkere durchsetzen.

Eigentlich sind die Deutschen anderen Völkern von Natur aus überlegen.

Es gibt wertvolles und unwertes Leben.

Anmerkungen M = arithmetischer Mittelwert; SD = Standardabweichung; n = Anzahl der Befragten; α = Cronbachs Alpha.**Abb. 3.2**

Lehne völlig ab Lehne überwiegend ab Stimme teils zu/teils nicht zu

Stimme überwiegend zu Stimme voll und ganz

Abb. 4.2

Ablehnung bzw. Zustimmung zu den Aussagen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit 2024/25 (Angaben in gültigen Prozent)

Rassismus ($M = 2,26$; $SD = ,87$; $n = 2.000$; $\alpha = ,75$)

Die meisten Flüchtlinge kommen nur hierher, um das Sozialsystem auszunutzen.

Muslimen sollte die Zuwanderung nach Deutschland untersagt werden.

Sinti und Roma neigen zu Kriminalität.

Wenn sich Schwarze Menschen mehr anstrengen würden, würden sie es auch zu etwas bringen.

Antisemitismus ($M = 2,03$; $SD = ,95$; $n = 1.947$; $\alpha = ,70$)

Durch ihr Verhalten sind Juden an ihren Verfolgungen mitschuldig.

Viele Juden versuchen, aus der Vergangenheit des Dritten Reiches heute ihren Vorteil zu ziehen.

Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat.

Hetero-/Sexismus ($M = 2,01$; $SD = 1,06$; $n = 1.991$; $\alpha = ,74$)

Es ist ekelhaft, wenn Homosexuelle sich in der Öffentlichkeit küssen.

Ich finde es albern, wenn ein Mann lieber eine Frau sein will oder umgekehrt, eine Frau lieber ein Mann.

Frauen sollten sich wieder mehr auf die Rolle der Ehefrau und Mutter besinnen.

Klassismus ($M = 2,42$; $SD = ,86$; $n = 2.000$; $\alpha = ,71$)

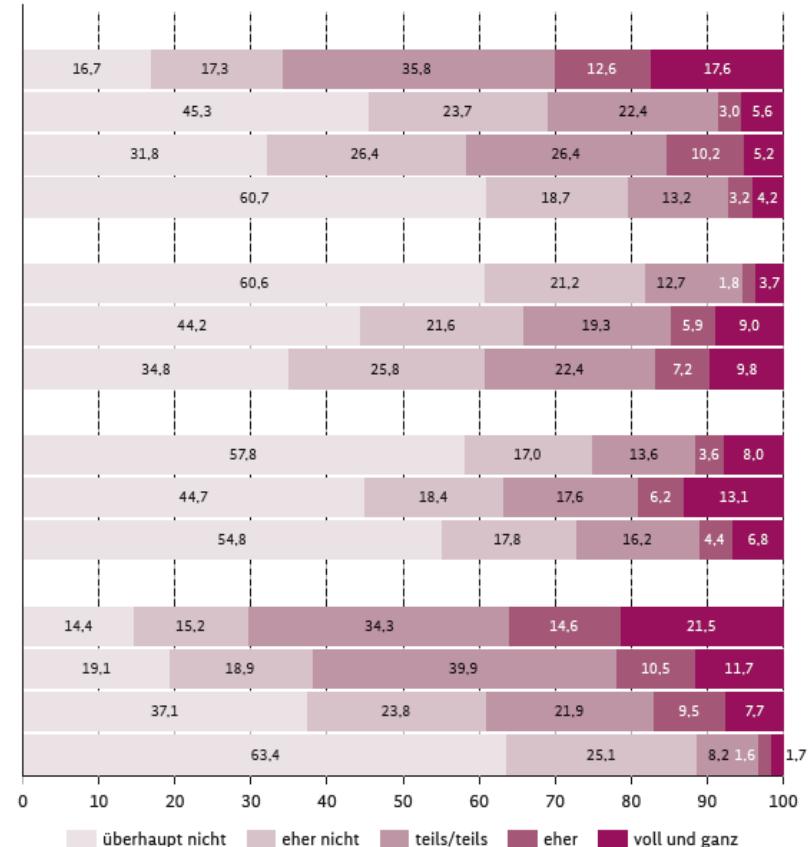
Langzeitarbeitslose machen sich auf Kosten der Gesellschaft ein bequemes Leben.

Empfänger von Sozialhilfe und Bürgergeld neigen zu Faulheit.

Bettelnde Obdachlose sollten aus den Fußgängerzonen entfernt werden.

Für behinderte Menschen wird in Deutschland zu viel Aufwand betrieben.

Anmerkungen **M** = arithmetischer Mittelwert; **SD** = Standardabweichung; **n** = Anzahl der Befragten; **α** = Cronbachs Alpha.



Was bedeutet Kindheit und Jugend heute?

These: Die alternde Gesellschaft ist weder kindgerecht noch gerecht zu Kindern!

- demografische Schieflage
- demokratische Schieflage
- sozialstaatliche Schieflage
- prekäre und fragmentierte Kindheiten
- Generation Superdivers



Wie gestalten wir Schulen für die zukünftige Gesellschaft?

Warum Demokratiebildung im Klassenzimmer beginnt?

- Schule ist die einzige Institution, die alle Menschen erreicht.
- Wer in die Schule hineinwirkt (Politik etc.) beeinflusst damit auch, wie junge Menschen über Politik, Wissenschaft und Wahrheit denken.
- Politische Bildung ist zwar in Lehrplänen verankert, Schule selbst ist aber kaum demokratisch.
- Schule fördert vor allem Leistung, nicht Haltung.
- Schule sollte als demokratischer Raum verstanden und gestaltet werden.

In welchen Bereichen findet Demokratiebildung in Schule bereits statt?

Handlungsfelder

Prävention

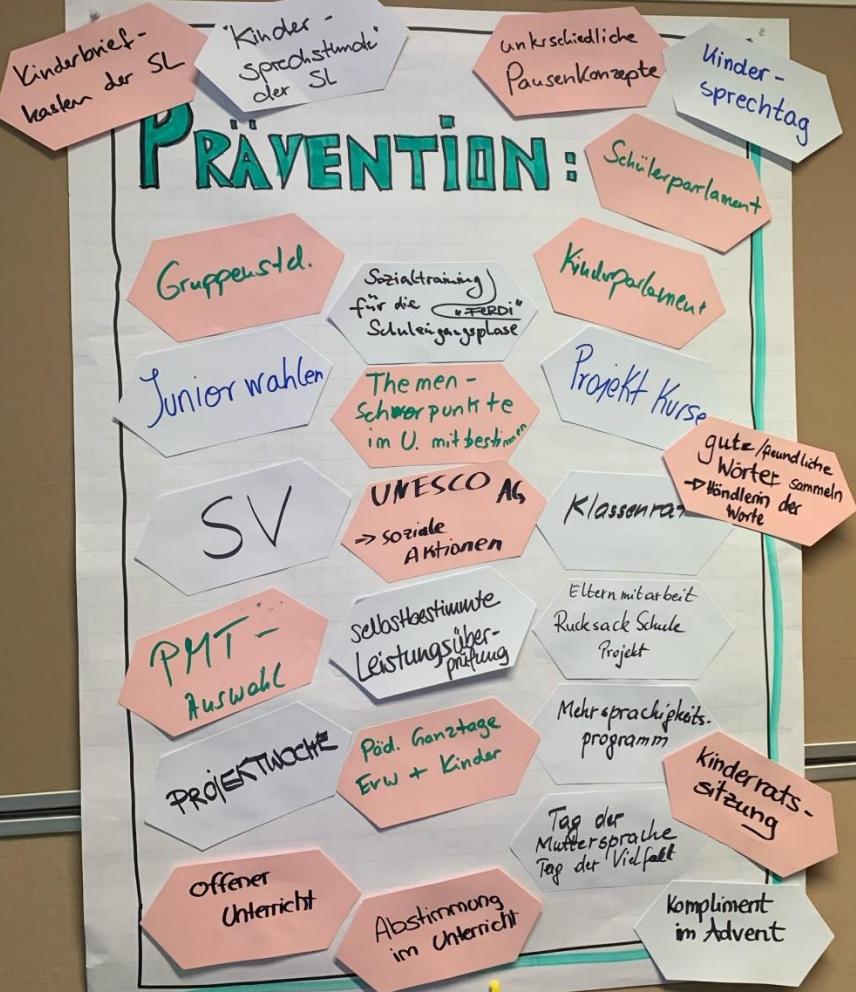
Intervention

**Institutionali-
sierung**

Handlungsfeld Prävention

- Wie werden Entscheidungen getroffen, wer wird beteiligt?
Formen der Beteiligung? (z.B. SV, Zeit, Raum, finanzielle
Unterstützung)
- Ansprechpersonen bekannt machen
- Demokratie- und Projekttage etablieren
- Empowerment-Angebote bieten
- Beratungsangebote schaffen
- Schulordnung kritisch betrachten und fortentwickeln
- Vielfalt fördern
- Haltung zeigen
- Argumentationstrainings kontinuierlich anbieten
- ...

PRÄVENTION:



Handlungsfeld Intervention

- Regeln für den Umgang mit Betroffenen und Vorfällen
- Krisenordner (in jeder Schule vorhanden, klare Regelungen, Vorgaben und Abläufe)
- Einbindung von Streitschlichtung, Mediation, Konfliktbearbeitung
- klare Ansprechpersonen, Verantwortlichkeiten etablieren
- Handlungsmöglichkeiten aufzeigen
- mit externen (Beratungs-)Stellen zusammenarbeiten
- ...

INTERVENTION:

Klassenrat /
Morgenrunde

pädagogische
Station

AK Anti -
Rassismus
Lehrerinnen, Eltern,
Schüler
→ Ansprechpartner

Safe Space
für PoC -
Schülerinnen

aktive
SV-Arbeit

Briefkasten
→ Meldung von
Ereignissen

jede Lehrkraft

"Mitspielbank"
auf dem
Schnellhof

Streitschlichtung

Handlungsfeld Institutionalisierung

- Krisenordner nutzen (in jeder Schule vorhanden, klare Regelungen, Vorgaben und Abläufe)
- Diskriminierungsschutz konsequent durchsetzen
- strikte und klare Konsequenzen bei antidemokratischen Handlungen zeigen
- Informations- und Beratungsrecht einfordern
- Schule gestalten (z.B. Leitbild, Schulentwicklung)
- Kinderrechte wahren
- adulte Strukturen aufbrechen
- ...

INSTITUTION:

Kinderschutzkonzept

Kooperationen
→ EL-DE Haus

- Schule ohne
Rassismus

entwickelt von
Vormittag und
OGS

Besuch
Landtag

(Jahrgangs-)
Teams

Notfallkonzept:
Feuerwehr oder
Kinderkrippe
(alle Hausleute)

Jugend
debatiert

Politiker
zu gesprochen
in der Schule

Vernetzung zwischen
Vor- u. Nachmittags-
Klassenvorstand
- Schülerrat
- Schülerparlament
- Schulsicherheitskompetenz

Werte

Leitbild

- Mut tut gut
- Lernbo aus d. All
- BMM

Tischgruppenarbeit

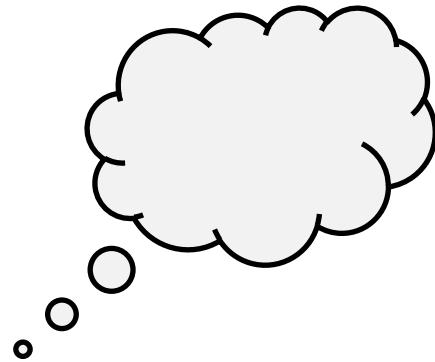
Fortbildungen

Schulregeln

FRANKEN

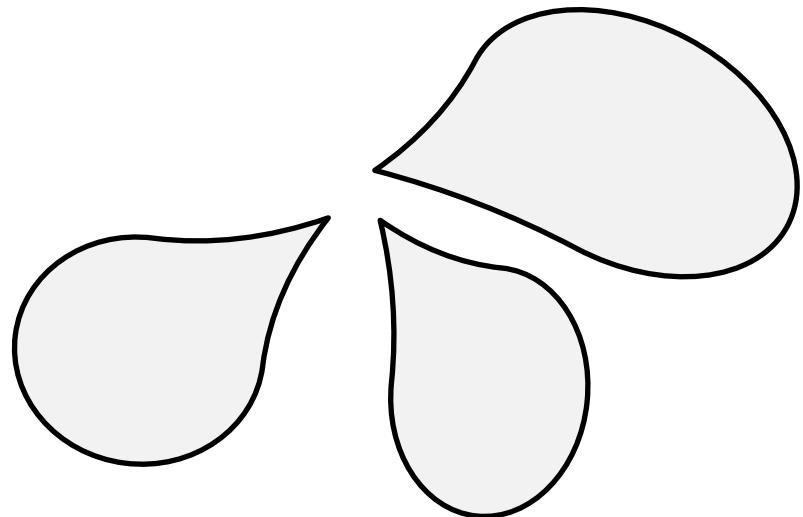
Zwischen-Fazit

- Was funktioniert bereits gut?
 - Worauf können wir aufbauen?
 - Wo benötigen wir Unterstützung?
 - Von wem?
-
- Erfahrungsaustausch (Schulentwicklung, Netzwerk von Kooperationspartner:innen, ...)



Gelingensfaktoren?

Was braucht die Institution Schule, damit sie professionell mit demokratiegefährdenden Tendenzen umgehen und demokratiefeindlichen Strömungen entgegenwirken kann?



Gelingens-faktoren

offene Sprechstunde
(Politik)

engagie Verzahnung
von HS zu weiterführende
Schule → dass das "Erste"
weitergetragen wird

Mut + Optimismus

Selbstwirksamkeit

Demokratiebeauftragte(r)

Workshop / Fachtg.
für Familien
(z.B. Etablierung von
Familienrat)

- Mehr Zeit,
- Mehr Menschen
- Mehr Ressource

früh beginnen
mit Demokratiefördnung

Lehrkraftdeportat
erhöhen

Kontakt



Regionalkoordination SoR-SmC Rheinisch-Bergischer Kreis

Barbara.Gruenjes-Zeilinger@rbk-online.de

Tel.: 02202-13-2169

Landeskoordination SoR-SmC NRW

Yvonne.Rogoll@bra.nrw.de

Vielen Dank !